Messen Sie uns an den erreichten Zielen:

- Keine kommunalen Steuererhöhungen
- Belebte Ortsmitte mit Pflegestützpunkt, barrierefreier Arztpraxis, Sozialen Treff „HOP“, Metzgerei, Bäcker und Eisdiele
- Vereinsstadl
- Jugendtreff „Pumpenhaisl“
- Badesee und Freizeitgelände
- Zusätzliche Kinder- und Krippenbetreuungsangebote in Schule und ehemaliger Sparkasse
- Neues Löschfahrzeug für die Feuerwehr
- Breitbandausbau
- Dauerhafte Unterstützung der örtlichen Vereine
- Umsetzung von Einheimischenmodellen
- Eröffnung der Umgehungsstraße
- Kulturelle Veranstaltungen und Aktivierung des Dorflebens mit vielerlei Angeboten
- Aufnahme in die Städtebauförderung
- Gestaltung des „Grünen Kragens“ um das Schächengelände
- Respektvolle und überparteiliche Zusammenarbeit im Gemeinderat
- Generalsanierung des Caritas Kindergartens St. Anna
- Buswartehäuschen an der Hauptstraße
- Überarbeitung des Wanderwegekonzeptes
- Urnenwand und Urnenfeld im Friedhof
- Investitionen in Wasser- und Entwässerungseinrichtungen
- Neue Bauhoffahrzeuge
- Umsetzung verschiedener europäischer Förderprogramme

**Diese Ziele konnten wir nur gemeinsam erreichen.
Es gibt weiterhin viel zu tun, wir freuen uns darauf!**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie haben mir seit nunmehr fast zwölf Jahren Ihr Vertrauen gegeben, dass ich als Bürgermeister zusammen mit dem Gemeinderat die Geschicke unserer Gemeinde Hohenpeißenberg lenken darf. Der Gemeinderat und ich können in dieser Zeit auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken.
Zudem macht mir die anspruchsvolle Aufgabe des Bürgermeisters nach wie vor große Freude und so möchte ich mich am 15. März 2020 bei der Kommunalwahl wieder für dieses verantwortungsvolle Amt in unserer Ortsgemeinschaft bewerben.

Gemeinsam das Beste für unseren Ort erreichen wollen sowie sachbezogene Entscheidungen und keine Parteipolitik in den Gremien waren in den vergangenen Wahlperioden meine Grundlagen für eine zielgerichtete, respektvolle und vor allen Dingen auch erfolgreiche Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger. Diese Arbeit werde ich, falls Sie mich bei den anstehenden Wahlen im Amt bestätigen, auch weiterhin fortsetzen.

Ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit der Verwaltung wären die Erfolge der vergangenen Jahre nicht möglich gewesen. Dafür möchte ich mich bei allen Fraktionen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern recht herzlich bedanken. Ein herzlicher Dank gilt aber auch Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, für das vertrauensvolle und offene Miteinander.

Hohenpeißenberg ist ein Ort, der sich seiner Tradition und Geschichte sehr bewusst ist, gleichzeitig muss sich unsere Gemeinde den künftigen Herausforderungen stellen und sich weiterentwickeln. Wichtige Projekte für unsere Ortsgemeinschaft stehen in den kommenden Jahren an. Wir dürfen uns deshalb nicht auf dem Erreichten ausruhen. Vielmehr gilt es, Anschluss zu halten. Wir wollen wach und interessiert bleiben, Neues wagen und für Fortschritt offen sein. Dabei ist entscheidend, Hohenpeißenberg für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen attraktiv zu gestalten und zu erhalten. Unsere Gemeinde soll weiterhin ein Ort nicht nur zum Wohnen sondern auch zum Leben bleiben.

Diesen großen Herausforderungen möchte ich mich gerne weiterhin als Ihr Bürgermeister zusammen mit dem Gemeinderat stellen unter dem Motto ***zuverlässig - bürgernah - zukunftsorientiert****.*

Dafür bitte ich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei den Kommunalwahlen am 15. März 2020.

Ihr

Thomas Dorsch
Erster Bürgermeister

csu.hohenpeissenberg.de

KOMMUNALWAHL
15. MÄRZ 2020

So wählen Sie richtig für Hohenpeißenberg

NUTZEN SIE AUCH DIE BRIEFWAHL

Sie haben bei der Wahl der Gemeinderatsmitglieder insgesamt **16 Stimmen!** Kreuzen Sie zunächst **auf jeden Fall die Liste** an, damit Sie keine Stimme verschenken!

Dann können Sie einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten **bis zu drei Stimmen** geben: tragen Sie hierzu die jeweilige Zahl (z.B. „3“) in das Kästchen vor dem Namen des Kandidaten ein!

ACHTUNG: Überschreiten Sie nie die Gesamtstimmenzahl, sonst wird der Wahlzettel ungültig!

Bei der Wahl zum Bürgermeister haben Sie nur eine Stimme zu vergeben. Kreuzen Sie dort unseren erfahrenen Kandidaten **Thomas Dorsch** an, um zu wissen, dass Ihre Stimme im besten Sinne für Hohenpeißenberg ankommt.

01 Kennwort: Christlich-Soziale Union (CSU)	**Thomas Dorsch** 1. Bürgermeister	X

Wahl der Gemeinderatsmitglieder in Hohenpeißenberg
am 15. März 2020
Jeder Wähler und jede Wählerin hat 16 Stimmen.
Kein Bewerber oder keine Bewerberin darf mehr als 3 Stimmen erhalten.

Wahlvorschlag Nr. 1

X	Kennwort: **Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)**
	01. Thomas Dorsch, 48, 1. Bürgermeister
	02. Gerlinde Rasch, 55, Apothekenhelferin
	03. Johannes Führer, 51, Landwirt
	04. Johannes Eggersdorfer, 29, Maurermeister u. Bautechniker
	05. Hans Greiner, 58, Bankbetriebswirt im Ruhestand
	06. Dr. Ute Merkel, 57, Zahnärztin
	07. Rupert Weingartner, 75, Geschäftsführer
	08. Günter Weinmann, 67, Elektromeister
	09. Andreas Lenker, 34, Regierungsbaumeister
	10. Eva-Maria Sanktjohanser, 27, Sachbearbeiterin im Service
	11. Melanie Sanktjohanser, 45, Pfarrsekretärin
	12. Josef Wiedemann, 33, Landwirt
	13. Michael Rößle, 26, Bau- und Wirtschaftsingenieur
	14. Peter Maier, 25, Malermeister
	15. Alexander Mikler, 43, Vorarbeiter
	16. Hermann Schröder, 66, Postbeamter im Ruhestand

V.i.S.d.P.: CSU Ortsverband Hohenpeißenberg – Johannes Führer, Oberschwaig 29, 82383 Hohenpeißenberg

CSU PARTEILOSE
Näher am Menschen

KOMMUNALWAHL
15. MÄRZ 2020

Gemeinsam für Hohenpeißenberg

Unterstützen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten des CSU Ortsverbands

mit **THOMAS DORSCH**
als 1. Bürgermeister,

motivierten Bewerbern aus den Reihen der CSU und engagierten parteilosen Bürgerinnen und Bürgern für Hohenpeißenberg

Bitte geben Sie uns bei der Kommunalwahl am 15. März 2020 Ihre Stimme!
Ihre Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten der CSU/Parteilose

CSU PARTEILOSE
Näher am Menschen

Wir haben die Antworten und Konzepte zu den anstehenden Fragen und Problemen in unserer Gemeinde:

KOMMUNALWAHL
15. MÄRZ 2020

Gemeinsam für Hohenpeißenberg

zuverlässig – bürgernah – zukunftsorientiert

Gronau Photographie, Weilheim

Soziales, Inklusion und Barrierefreiheit

Mit Fördermitteln der EU konnten wir im „Neuen Schächen" den Sozialen Treff „HOP" etablieren. Die umfangreichen Angebote und Aktionen werden zahlreich angenommen und zeigen, dass das Projekt sehr gut gelungen ist. Unsere Gemeinde erhielt in der Region und darüber hinaus viel positive Resonanz für dieses Pilotprojekt.

Viele ehrenamtlich engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger verleihen unserem Ort ein menschliches Gesicht. Durch die in unserem Ort sozial aktiven Vereine, Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen wird oft im Verborgenen hervorragende Arbeit geleistet. Diese Arbeit wollen wir weiterhin fördern, wenn gewünscht sichtbar machen und unterstützen.

Bezahlbaren Wohnraum zu schaffen ist eine solidarische Aufgabe unserer Gesellschaft. Auch wir werden durch Unterstützung von Wohnbauprojekten von Landkreis und in der Baugenossenschaft unseren Beitrag hierfür leisten.

Bei allen aktuellen kommunalen Bauprojekten achten wir auf die Einhaltung der Barrierefreiheit. Unser Ziel ist es auch weiterhin Projekte zu fördern, welche Menschen mit Behinderung unterstützen uneingeschränkt am Gemeindeleben teilzunehmen.

Kinderbetreuung

Die bestmögliche Versorgung unserer Kinder ist in unser aller Interesse. Glücklicherweise besitzt unser Ort zwei hervorragende Betreuungseinrichtungen mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Gemeinsam ist es uns gelungen, mit zwei neuen Angeboten in Schule und ehemaliger Sparkasse alle erforderlichen Betreuungsplätze in kurzer Zeit auf hohem Niveau sicher zu stellen. Künftig soll das ehemalige Sparkassengebäude als dritte Kinderbetreuungseinrichtung im Ort zur Verfügung stehen. Wir werden weiter daran arbeiten, den unterschiedlichen Betreuungswünschen der Eltern, wie beispielsweise Hort oder Ferienbetreuung, nachzukommen. Die bestehende erfolgreich betriebene Mittagsbetreuung in der Schule soll weiter fester Bestandteil des Betreuungsangebots bleiben.

Auch das erfolgreich ehrenamtlich organisierte Hohenpeißenberger Ferienprogramm wollen wir weiterhin unterstützen.

Klimawandel und Energiewende

Seit 239 Jahren werden auf dem Hohen Peißenberg ununterbrochen Tag für Tag das Wetter und Klima beobachtet. Gerade im Hinblick auf den auch bei uns spürbaren Fakt des Klimawandels sehen wir, wie elementar wichtig die wissenschaftlichen Forschungen wie bei uns auf dem Hohen Peißenberg sind, um Politik und Gesellschaft für diese Themen mit belastbaren Fakten zu sensibilisieren. Wir in Hohenpeißenberg sind stolz auf die geleistete Arbeit in unserem Observatorium, das ein großes internationales Renommee genießt. Wir wollen auch künftig die gute Zusammenarbeit zwischen Kommune und Observatorium pflegen und mit weiteren gemeinsamen Projekten die Bedeutung dieser wissenschaftlichen Arbeit der Bevölkerung näherbringen.

Auf unserem Gemeindegebiet befindet sich das Schwarzlaichmoor. Ein Naturschutzgebiet von europäischem Rang. Unsere Moore leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt, sondern dienen auch als großer CO_2-Speicher. Unser Anliegen ist es, das örtliche Engagement zum Erhalt und Ausbau unseres Moores weiter zu unterstützen.

Am Rathaus konnten wir mit staatlicher Unterstützung eine Elektroladestation einrichten. Der Nutzung neuer energieeffizienter und umweltfreundlicher Technologien im kommunalen Bereich stehen wir auch in Zukunft offen gegenüber. So streben wir an, alternative Beförderungsmöglichkeiten im gemeindlichen Bereich zu unterstützen und voranzubringen. Ein wichtiges Anliegen ist uns der Ausbau unseres Radwegenetzes, das wir im Zuge der Umgestaltung unserer Ortsdurchfahrt attraktiver gestalten wollen.

Neue Situationen erfordern unkonventionelle Lösungsansätze. Dazu gehören auch Mitfahrerhaltestellen, die an mehreren Plätzen am Ort eingerichtet werden können.

In den letzten Jahren konnten wir bereits viel in die energetische Ertüchtigung unserer Gemeindeinfrastruktur investieren. Wir werden auch weiterhin dafür sorgen, dass die gemeindlichen Liegenschaften energetisch saniert und wirtschaftlich unterhalten werden. Dazu gehört auch die Sanierung der Heizungsanlage im Haus der Vereine.

Freizeit, Sport und Erholung

Von Anfang an war es uns wichtig, attraktive Freizeitmöglichkeiten auch in Hohenpeißenberg anbieten zu können. Mit dem Bau des Badesees und dem dazugehörigen Umfeld konnte ein weit über die Ortsgrenzen hinaus bekanntes und beliebtes Freizeitangebot geschaffen werden.

Unser TSV bietet mit seinen Sparten ein umfangreiches sportliches Angebot am Ort an. Gemeinsam mit allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern werden wir sicherstellen, dass sich die Fußball- und Trainingsplätze sowie die Turn- und Gemeindehalle weiterhin in einem guten Zustand befinden.

Gewerbe

Wir sind froh und dankbar, dass wir es in den vergangenen Jahren gemeinsam geschafft haben die Grundversorgung unserer Bevölkerung mit der Ansiedlung von Gewerbe- und Einzelhandelsbetrieben aufzuwerten. Wir sind stolz auf unsere Gastronomiebetriebe, um die uns viele andere Gemeinden beneiden. Für das Weiterbestehen dieser Betriebe ist es sehr wichtig, dass das Angebot auch vor Ort genutzt wird. Uns ist es ein großes Anliegen, dies auch von kommunaler Seite aus zu unterstützen.

Seit Jahren können wir in Hohenpeißenberg beachtliche Gewerbesteuereinnahmen erzielen, obwohl unser Gewerbesteuerhebesatz einer der niedrigsten im Landkreis ist. Große Betriebe und Handwerk benötigen jedoch auch Infrastruktur und Flächen. Wir werden uns dafür einsetzen, auch künftig unseren Betrieben im Kontext mit einer naturverträglichen Entwicklung Flächen für die weitere Entwicklung am Ort zur Verfügung zu stellen.

Feste und Feiern

Digitalisierung in der Gemeinde ist wichtig, doch der direkte „analoge" Austausch im gemeinsamen Gespräch und Feiern stärkt das Miteinander unserer Bürgerinnen und Bürger. Das konnte man besonders bei unserem 1. Dorfstraßenfest „Ruck ma zsamm" erleben. Jung und Alt, Alt- und Neubürger trafen sich zu einem großartigen Fest auf der ehemaligen Bundesstraßentrasse.

Wie bei unserem 1. Dorfstraßenfest ist es mit Unterstützung vieler Ehrenamtlicher möglich, eine große Anzahl an gemeindlichen Veranstaltungen durchzuführen und neu aufzulegen. Christkindlmarkt, Konzerte, Kunstausstellung, Gesundheitstage, Kinderkleidermarkt erfreuen sich großer Beliebtheit. Wir wollen dafür sorgen, dass diese Veranstaltungen weiterhin in kommunaler Trägerschaft durchgeführt werden und bieten gern die Unterstützung bei weiteren Ideen an.

Bauliche Entwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass viele junge Familien in Hohenpeißenberg leben und auch hierher ziehen. Bezahlbares Bauland für junge Familien zu schaffen werden wir deshalb auch zukünftig unterstützen. Wir möchten jedoch eine Zersiedelung unseres Ortes und den damit verbundenen Flächenfraß vermeiden und werden deshalb nach Möglichkeiten einer primär innerörtlichen baulichen Entwicklung suchen. Bei alldem wollen wir aber darauf achten, die kommunale Infrastruktur nicht zu überfordern, um damit auch die Beitrags- und Gebührenbelastung für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger konstant und bezahlbar zu halten.

Thomas Dorsch 1

48, nicht verheiratet
1. Bürgermeister
parteilos
Stiftungsratsvorsitzender der Hospizstiftung Pfaffenwinkel
Vorstandsmitglied Lech-Isar-Land-Heimatverband
Mitglied in mehr als 40 Vereinen
Parteiloser Kandidat auf der CSU-Liste für den Kreistag, Listenplatz 10

Gerlinde Rasch 2

55, verheiratet, zwei Kinder
Apothekenhelferin
parteilos
2. Bürgermeisterin
Jugendreferentin
Obst- und Gartenbauverein
und andere Vereine

Johannes Führer 3

51, verheiratet, ein Kind
Landwirt
CSU-Ortsvorsitzender
Mitglied im Gemeinderat
Feuerwehrreferent
Schützenverein, Leonhardiverein, Feuerwehr und Veteranen- und Reservistenverein

Johannes Eggersdorfer 4

29, nicht verheiratet
Maurermeister und Bautechniker
parteilos
Mitglied im Gemeinderat
Vereinsreferent
Trachtenverein
und andere Vereine

Hohenpeißenberg – stark vertreten auf Kreisebene: Thomas Dorsch, parteilos CSU-Liste, Platz 10

Hans Greiner 5

58, verheiratet, zwei Kinder
Bankbetriebswirt im Ruhestand
parteilos
Mitglied im Gemeinderat
Vorsitzender Rechnungsprüfungsausschuss
Förderverein Wallfahrtskirche
Kindergartenförderverein
TSV Abteilung Fußball
Böllerschützen und Bulldogfreunde

Dr. Ute Merkel 6

57, nicht verheiratet
Zahnärztin
parteilos
Mitglied im Gemeinderat
Referentin für Straßen, Wege u. Wanderwege
Schützenverein
Landesbund für Vogelschutz
Bund Naturschutz

Rupert Weingartner 7

75, verheiratet, zwei Kinder
Geschäftsführer
parteilos
Mitglied im Gemeinderat
Referent für Kirche und Kultur
Vorsitzender Förderverein Wallfahrtskirche
Mitglied in vielen Vereinen

Günter Weinmann 8

67, verheiratet, drei Kinder
Elektromeister
parteilos
Mitglied im Gemeinderat
Referent für Bauhof, Klär- und Wasserwerk

Andreas Lenker 9

34, verheiratet, zwei Kinder
Regierungsbaumeister
parteilos
TSV
Obst- und Gartenbauverein
Förderverein Wallfahrtskirche

Eva-Maria Sanktjohanser 10

27, nicht verheiratet
Sachbearbeiterin im Service
parteilos
2. Vorstand TSV Abteilung Turnen
Trachtenverein
Landjugend

Melanie Sanktjohanser 11

45, verheiratet, ein Kind
Pfarrsekretärin
parteilos
TSV und Frauenbund

Josef Wiedemann 12

33, verheiratet, ein Kind
Landwirt
parteilos
1. Vorstand der Feuerwehr
Böllerschützen
Trachtenverein
Veteranen- u. Reservistenverein

Michael Rößle 13

26, nicht verheiratet
Bau- und Wirtschaftsingenieur
parteilos
Jugendleiter und Präsidiumsmitglied im TSV
Fußballschiedsrichter
Mitglied in verschiedenen Vereinen

Peter Maier 14

25, nicht verheiratet
Malermeister
Vorstandsmitglied der Landjugend
Trommlerzug

Alexander Mikler 15

43, verheiratet, ein Kind
Vorarbeiter
2. Vorsitzender CSU-Ortsverband
1. Vorstand Veteranen- und Reservistenverein
Böllerschützen und Bulldogfreunde

Hermann Schröder 16

66, verheiratet, ein Kind
Postbeamter im Ruhestand
parteilos
1. Vorstand Bulldogfreunde
TSV
Schützenverein
Förderverein Wallfahrtskirche
und andere Vereine

Kandidatenbilder: Gollwitzer Fotografie, Hohenpeißenberg

Als Ersatzbewerber unterstützen uns **Stefan Baarfüßer**, **Mathias Steinberg** und **Tobias Socher**

Kommunale Finanzen

In der ablaufenden Amtsperiode konnten wir wieder viele Projekte umsetzen und dabei den kommunalen Schuldenstand in überschaubarer Höhe halten. Langfristige und zinsgünstige Darlehen stellen sicher, dass auch in Zukunft die kommunale Handlungsfähigkeit gewährleistet ist. Diese nachhaltige Finanzpolitik stellt sicher, dass kommende Generationen nicht mit den Schulden ihrer Eltern belastet werden.

Gleichzeitig konnten wir es vermeiden, die Bürgerinnen und Bürger mit Steuererhöhungen und hohen Gebühren und Beiträgen zu belasten. Die gemeindlichen Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer sind eine der niedrigsten im Landkreis Weilheim-Schongau.

Wir wollen durch Fachkompetenz und Weitblick in der kommunalen Finanzpolitik diese positive Entwicklung auch weiterhin gewährleisten.

Breitband

Durch die Ausnutzung aller zur Verfügung stehenden Förderprogramme ist es uns gelungen, den Breitbandausbau in der Gemeinde mit einem für die Allgemeinheit geringem finanziellem Aufwand voran zu bringen. Zusätzlich konnten wir mit Unterstützung des Freistaates Bayern Hotspots auf dem Berg, im Haus der Vereine, am Badesee sowie in der Ortsmitte am Schächen für eine kostenfreie WLAN-Nutzung einrichten. Wir werden auch künftig die Entwicklungen im IT-Bereich weiter verfolgen und die Digitalisierung in unserem Ort voranbringen.

Kultur und Tradition

Unser Berg, der bayerische Rigi, bereichert unseren Ort. Dort oben schlägt das Herz Hohenpeißenbergs. Kultur und Tradition, Kirche, Brauchtum und Bergbau prägen unsere Region seit Jahrhunderten. Die Unterstützung von Projekten und Initiativen, die dazu beitragen, diese „Schätze" auch für künftige Generationen zu erhalten, ist uns ein Herzensanliegen.

Gestaltung Ortsmitte und Ortsdurchfahrt

Mit Eröffnung der Umgehungsstraße hat die Gemeinde die Möglichkeit, die Ortsmitte und die Ortsdurchfahrt neu zu gestalten. Gemeinsam ist es gelungen, dass Hohenpeißenberg in das Städtebauförderprogramm aufgenommen wurde. Als erstes Projekt kann der „Grüne Kragen" am Schächen umgesetzt werden. Grünflächen, ehemaliger Biergarten, Kinderspielplatz und Freizeitgelände werden ein neues attraktives und einladendes Gesicht bekommen.

Eine wichtige Aufgabe des neuen Gemeinderats wird der Rückbau der Ortsdurchfahrt und die Entwicklung der neuen Ortsmitte sein. Wir werden uns dafür einsetzen, entlang der gesamten Ortsdurchfahrt durch die Einrichtung von Kommunikationsbereichen, welche zum Verweilen und Austausch genutzt werden können, die Aufenthaltsqualität zu stärken. Wir wollen die Chancen nach Eröffnung der Ortsumgehung nutzen, die Rad- und Gehwegeverbindungen inner- wie außerorts zu verbessern und damit auch die schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Radfahrer zu stärken. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir diese große Aufgabe in Angriff nehmen und so unserem Ort einen liebens- und lebenswerten Mittelpunkt, in dem sich Jung und Alt gern treffen, geben.

Primus-Koch-Grundschule

Wir dürfen stolz sein auf unsere schöne und inzwischen 50 Jahre alte Primus-Koch-Grundschule. Gerne feiern wir in diesem Jahr gemeinsam das 50-jährige Jubiläum. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen ist unsere Schule für die Zukunft gesichert. Wir werden dafür sorgen, dass wie bisher alle notwendigen Investitionen getätigt werden, damit Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler in unserer Schule ihre Lernziele unter optimalen Rahmenbedingungen erreichen können. Auch den neuen schulischen Entwicklungen, wie z. B. der Ganztagesschule, stehen wir aufgeschlossen gegenüber.

Gemeinderat und „politische Arbeit"

Die Zusammenarbeit im Gemeinderat ist durch ein kollegiales respektvolles und sachorientiertes Miteinander geprägt. Demokratie lebt auch von guten Kompromissen. Dies belegt die überwiegende Einstimmigkeit bei den Gemeinderatsbeschlüssen. Das Wohl unseres Ortes steht vor parteipolitischen Ansichten und Zugehörigkeiten. In diesem Sinne wollen wir auch weiterhin die gute überparteiliche Zusammenarbeit im Gemeinderat pflegen. Für Transparenz und Öffentlichkeit sorgen die Bürgerviertelstunde, das Rigi-Echo und die Veröffentlichungen im Internet. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen auch das jederzeit mögliche direkte Gespräch beim Bürgermeister im Rathaus.

Vereine und Jugendarbeit

Das gemeindliche Leben steht und fällt mit dem Engagement unserer Ortsvereine. Unser Ziel ist es, die Vereine, insbesondere aber die Jugendarbeit, nachhaltig zu fördern und unter anderem mit gemeindlichen Zuschüssen zu unterstützen.

Die Anstrengungen der Abteilungen zum Erhalt der Fußball- und Tennisplätze wollen wir auch in Zukunft unterstützen.

Unser Haus der Vereine soll auch weiterhin für die örtlichen Vereine kostenlos zur Verfügung stehen. Unser mit Unterstützung der europäischen Union errichteter Sozialer Treffpunkt „HOP" und unser mit Unterstützung der Hohenpeißenberger Jugend entstandener neuer Jugendtreff „Pumpenhaisl" bieten nun zusätzliche attraktive Räumlichkeiten für Jung und Alt an.

Gemeindemitarbeiter in Bauhof und Verwaltung

Die Umsetzung vieler Projekte sowie die laufende Instandhaltung der gemeindlichen Infrastruktur liegt an effizient und engagiert arbeitenden Mitarbeitern in Verwaltung und Bauhof. Ein positives Arbeitsklima nutzt allen Bürgerinnen und Bürgern. Wir tragen daher weiterhin dafür Sorge, dass in Verwaltung und Bauhof fachlich kompetentes Personal für die Gemeinde zum Einsatz kommt. Um bestmögliche Ergebnisse für die Ortsgemeinschaft zu erzielen, ist dies in Zeiten ständig wachsender Bürokratie und immer weiter steigender Anforderungen umso wichtiger.

Kanal und Wasser

Die Kanal- und Wasserinfrastruktur wird wie bisher auch den künftig zuständigen Gemeinderat vor große Herausforderungen stellen. Insbesondere die teilweise sanierungsbedürftigen Anlagen sowie die neuen verschärften gesetzlichen Standards zwingen die Gemeinde, die Kanal- und Wasserinfrastruktur grundsätzlich auf den Prüfstand zu stellen. Zudem stellen uns die immer häufiger auftretenden Extremwetterereignisse vor neue Schwierigkeiten. In unserem Fokus steht deshalb auch der Ausbau einer Infrastruktur, welche den Schutz der Anwohner z. B. vor Hochwasserschäden berücksichtigt. Deshalb müssen grundsätzliche Entscheidungen über die zukünftige Abwasserentsorgung in naher Zukunft getroffen werden. Wir werden uns im Sinne der Bürgerinnen und Bürger dafür einsetzen, eine möglichst wirtschaftliche und ökologisch verträgliche Lösung, welche den gesetzlichen Anforderungen entspricht, zu finden.

Land- und Forstwirtschaft

Landwirte sichern unsere Versorgung mit hochwertigen heimischen Lebensmitteln. Ohne Land- und Forstwirtschaft gibt es keine starken ländlichen Räume. Mit ihrer Arbeit tragen sie wesentlich zum Erhalt einer vielfältigen Kulturlandschaft, die auch Wachstum und Beschäftigung in den ländlichen Regionen generiert, bei.

Unsere Land- und Forstwirte gehen mit ihrem und „unserem" Land nachhaltig und verantwortungsvoll um. Beispiel dafür ist, die so wichtige ökologische Streuwiesenpflege für den Erhalt der Artenvielfalt. Wir werden uns auch weiterhin für die Belange der Land- und Forstwirtschaft auf kommunaler Ebene einsetzen, um auch diesen Betrieben eine Zukunftsperspektive in unserem Ort zu geben.

CSU
PARTEILOSE
Näher am Menschen